

Südingarn

Organ für Politik und Volkswirtschaft.

Redaktion und Administration:
Lugos, Bonnagasse Nr. 18,
wohin alle Sendungen zu richten sind.
Erscheint wöchentlich zweimal: Sonntag und
Donnerstag.

Eigentümer und Herausgeber: **Wwe Emil Lechner.**

Verantwortlicher Redakteur: **Moriz Rosenzweig.**

Pränumerationsbedingungen:

Ganzjährig Kr. 16.— Halbjährig Kr. 8.—
Vierteljährig Kr. 4.—
In Lugos in's Haus gestellt, in die Provinz mit
Frankenzusendung.
Einzelnummer: Sonntag 20 D., Donnerstag 12 D.

XVIII. Jahrgang.

Lugos, den 15. September 1910.

Nummer 74.

Die südingarischen Staatsbahn-Domänen.

(Schluß)

Zur Verhüttung der Eisenerze dienen in Keszica vier und in Anina zwei Hochofen. Dieselben sind mit modernen maschinellen Einrichtungen, elektrisch betriebenen Gebläsen und Turbageläsen ausgerüstet. Bemerkenswerth unter denselben ist der neue im Frühjahr 1910 angeblasene Hochofen in Keszica mit einer täglichen Leistungsfähigkeit von 300 Tonnen Roheisen, derzeit der größte Hochofen in Ungarn. Mit dem Sichtigase der Hochofen in Keszica werden vier Gasmaschinen mit einer Gesamtleistungsfähigkeit von 6000 Pferdekraften betrieben. Das überflüssige Gas wird zur Heizung der Kessel und Winderhitzungsapparate verwendet. Die Jahresproduktion an Roheisen in Keszica und Anina beträgt zirka 100.000 Tonnen; deren Erhöhung für die nächste Zukunft ist ins Auge gefaßt.

Die Stahlerzeugung erfolgt in Keszica im Wege des Martin-, Bessemer- und Tiegelgussverfahrens. Acht Martinöfen sind im Betriebe, die größeren zu je 30 bis 35 Tonnen. Als Rohmaterial für die Stahlerzeugung wird überwiegend flüssiges Roheisen aus den Hochofen nebst Eisenabfällen und Eisenerzen verwendet. Die Bessemererei erzeugt in drei Birnen zu je zehn Tonnen Bessemerstahl, hauptsächlich zur Fabrikation von Eisenbahnschienen. Die Tiegelstahlgußhütte besteht aus einem Tiegel-schmelz- und eine Vorwärmeofen. Die jährliche Stahlproduktion der Gesellschaft beträgt zirka 120.000 Tonnen.

Die Gießereien der Gesellschaft befinden sich in Keszica und Anina. In Keszica ist die Stahlgießerei, in welcher große Stücke bis zu einem Gewicht von 30 Tonnen gegossen werden. Der Keszicaer Stahlguß ist weltbekannt und wird hauptsächlich zu Maschinen- und Wagonbauzwecken verwendet auch als Schiffsbauaterial nach England, Italien und Rußland in bedeutenden Quantitäten exportiert. Die Jahresproduktion beträgt zirka 7500 Tonnen. Eisengießereien befinden sich in Keszica und Anina. Die Aninaer Gießerei umfaßt beinahe sämtliche Zweige der Eisengießerei, angefangen vom Ornament-, Poterie- und Ofenguß, bis zu den schwersten Maschinenabgüssen. Sie steht in Verbindung mit einer Emailierwerkstätte, wo besonders Abgüsse für Sanitätszwecke in größeren Mengen hergestellt werden. Die Produktion an Eisenguß in Keszica und Anina beträgt durchschnittlich 16.000 Tonnen pro Jahr.

Walzwerke besitzt die Privilegierte österreichisch-ungarische Staatseisenbahngesellschaft

in Keszica und Anina. Im Keszicaer Walzwerke wird ausschließlich Stahl, in Anina dagegen Puddeleisen und Keszicaer Stahl verarbeitet. Bemerkenswerth ist in Keszica das elektrisch betriebene Reversier-, Vorbloch- und Fassonwalzwerk, sowie die ebenfalls elektrisch getriebenen Reversier-Grobblech- und Universalstrecken, ferner die großangelegte Tyreschmiede. Die Durchschnitts-Jahresproduktion der Keszicaer und Aninaer Walzwerke beträgt zirka 100.000 Tonnen Walzware. Zur Erzeugung gelangen Schienen, Träger bis zu den größten Dimensionen, Kessel- und Reservoirbleche, Brückenbaumaterial, Stab- und Kommerzeisen.

Die Bearbeitung der Eisen- und Stahlgußstücke und verschiedenen Walzwaren erfolgt in den mechanischen Betrieben der Gesellschaft in Keszica, Anina und Romanbogsan. Die Jahresproduktion derselben beträgt zirka 30.000 Tonnen in geschmiedeten Gegenständen Eisenkonstruktionen, fertigen Weichen und appetierten Stahlgüssen, Geschossen, Nagel- und Schraubenwaren und verschiedenen Maschinenteilen. Die Erzeugung der verschiedenen Produkte erfolgt in den folgenden Betrieben.

Schmiedewerkstätte in Keszica.

Maschinenfabrik in Keszica. Dieselbe ist auch zur Herstellung von Lafetten, Proben, Munitionswagen und anderer Kriegsmaterialien im großem Stile eingerichtet.

Geschosfabrik in Keszica zur Erzeugung von Geschossen bis zu einem Durchmesser von 30 1/2 Zentimeter.

Brückenbauanstalt und Weichenfabrik in Keszica.

Nieten- und Schraubenfabrik in Anina.

Landwirtschaftliche Maschinenfabrik in Romanbogsan.

Die priv. Österreichisch-Ungarische Staatseisenbahngesellschaft besitzt außerdem noch folgende Industrieanlagen:

Eine feuerfeste und eine aus körniger Schlacke pressende Ziegelei in Keszica. Erstere erzeugt Dynasziegel für die Zustellung der Martinöfen, Ziegel für Zwecke des Tiegelgusses und Ziegel in den verschiedensten Sorten und Formen.

Ziegeleien in Romanbogsan und Anina.

Kalköfen in Kolczan und Krassova.

Eine Zementfabrik in Dravicza.

Eine Mineralölraffinerie und Schmierölfabrik in Dravicza.

Dampfmühlen in Bogsan und Dravicza.

Die Vasköer, Szekuler und Domaner Gruben sind mit der Keszicaer Fabrikanlage mittels einer Grubenbahn von 95 Zentimeter Spurbreite verbunden, welche inklusive Industriegleise zirka 100 Kilometer Länge hat.

Zur Abwicklung des Verkehrs dienen 24 Lokomotiven und zirka 700 Lastwagen.

Die Gesellschaft beschäftigt zirka 700 Beamte und 18.000 Arbeiter. Die Krankheits-, Unfalls- und Altersversorgung der letzteren versieht eine Bruderlade, zu der die Gesellschaft im Jahre 1909 zirka 580.000 Kronen beigetragen hat.

Als zur Interessensphäre die priv. österreichisch-ungarischen Staatseisenbahngesellschaft gehörenden Unternehmungen sein die Holzverkohlungs-Aktiengesellschaft Keszica und die Rüttgers'sche Theerdestillation in Nemetbogsan erwähnt. Die Holzverkohlungs-Aktiengesellschaft Keszica wurde gemeinschaftlich mit der Konstanzer Holzverkohlungs-Industrie-Aktiengesellschaft gegründet. Dieselbe besitzt eine Anlage in Keszica. Der Bau einer zweiten in Stajerlak-Anina ist im Zuge. Die Holzkohle findet teilweise in dem Hochofen Verwendung, zum Teile wird sie zum Verkaufe gebracht; die Nebenprodukte der Holzverkohlung aber, d. i. Holzgeist und Holzkalk, werden überwiegend nach dem Auslande exportiert. Die Rüttgers'sche Theerdestillation in Nemetbogsan verarbeitet das in den Kokereien in Keszica und Anina fallende Theer.

Tagesneuigkeiten.

Aus dem kath. Volksvereine.

Der kath. Volksverein hielt Sonntag nachmittags im Refektorium des Minoritenklosters eine Vollversammlung, bei welcher der neugewählte Ortsdirektor Guardian May v. Pataky zum ersten Male den Vorsitz führte. Der neue Direktor begrüßte die erschienenen Mitglieder und entwarf in kurzen Zügen ein Programm der durch ihn kontemplierten Vereinstätigkeit. Er betonte, daß er nur dann geneigt sei, die Führerrolle zu übernehmen, wenn sich der Verein ausschließlich die Pflege und Kräftigung des Glaubens, die Förderung der Interessen des Katholizismus zum Ziele steckt, aber jede politische Tendenz aus seinem Programm eliminiert, jedweden Antagonismus zu anderen Konfessionen aus seinem Wirkungskreise ausschaltet. Mit dem neuen Direktor beginnt also für den Verein die Inaugurierung einer neuen, liberalen und toleranten Ära. Wir erachten dies darum geboten, zu betonen da man dem im Vorjahr gegründeten Verein — den man nach der durch den Agitator Karl Huszar im Konfordinasale gehaltenen Brand-

rede — mit Recht als eine antisemitische Liga betrachtete, als eine unter falscher Flagge rudernde Vereinigung, die sich wohl „Katholischer Volksverband“ nennt, im Grunde aber bloß eine Filiale jener großen Zentralwerkstätte ist, wo man Judenhaß predigt, Zwietracht säet und Uneinigkeit erntet.

Wir gestehen es offen, daß unser Blatt, eben aus den oberwähnten Motiven dem neuen Verein wenig Sympathien entgegenbrachte. Uns leitete aber hierbei niemals Animosität, denn ein der Öffentlichkeit gewidmetes Organ soll stets die reinste Objektivität bewahren, soll nie das Sprachrohr partikulärer Sonderinteressen sein, sondern stets für die Interessen des allgemeinen Wohles eintreten: uns leitete bloß das eifrige Bestreben, es mit bestem Können zu verhindern, daß der bei uns so notwendige und erwünschte Frieden zwischen den Konfessionen durch ein frivoles, gefährliches Experiment einiger Hezkapläne gestört werde, die sich nicht entblödeten, ihren Adepten solch lächerliche Märchen aufzutischen, „Rothschild sei so reich, daß er nach dem Tode unseres Königs ganz Ungarn ankaufen werde und somit die Katholiken unter jüdischer Oberherrschaft kämen“!! Oh beata simplicitas! Man dürste daher bei den Juden nichts kaufen usw. usw.

Es konnte uns wenig berühren, daß die Hezkapläne den Redakteur unseres Blattes in ihren hauptstädtischen Schmutzblättern mit unflätigen Ausbrüchen ihres zügellosen Hasses anrempelten; wir hielten es unter unserer Würde auf den durch sie eingeschlagenen Ton einzugehen und auf ihre Injurien zu reagieren. Doch es erfüllte uns mit Genugtuung den konfessionellen Frieden unserer Stadt gefährdenden Finsterlingen „auf die Finger geklopft zu haben“.

Nun ist dies alles vorüber! An die Spitze des Vereins trat ein Mann, dessen Toleranz, dessen liberale Denkweise, eines wahren Priesters Gottes würdiger Seelenadel und geklärte Weltanschauung dafür volle Gewähr leistet, daß der „Katholische Volksverband“ einzig und ausschließlich dem hehren Zwecke zustreben wird, die heilige Lehre des Heilands zu befolgen: „Liebe deinen Nächsten, wie dich selbst!“ Einzig und allein sich die Förderung des Glaubens zum Ziele zu stecken und das friedliche Einvernehmen mit Andersgläubigen zu pflegen, wie dies der neugewählte Direktor in seiner Antrittsrede zu wiederholten Malen betonte. In dieser Hoffnung begrüßen wir die neue Aera des Vereins, dessen Interessen auch wir nach Tunlichkeit fördern wollen.

Ernennung und Transferierung. Der Rechtspraktikant Dr. Eugen Papp des Aranyosmaroter Gerichtshofes wurde zum Notar am Dravicabanyaer Bezirksgerichte ernannt. Der Professor Ludwig Müller wurde von der Dravicabanyaer Bürgerschule in gleicher Eigenschaft an die Bürgerschule in Szigetvar transferiert.

Hr. Gottesdienst. Vom 16. d. M. beginnt der Freitag Abendgottesdienst um 6 Uhr.

Außerordentliche Generalversammlung. Der Gewerbeliederkrantz hält Sonntag den 18. d. M. im Vereinslokal (Kristof Jakabffy.) eine außerordentliche Generalversammlung. Den einzigen Gegenstand bildet die Wahl eines Vereinspräsidenten, da bekanntlich der bisherige Präsident Josef Kugler infolge eines bedauerlichen Inzidenzfalls auf seine Stelle resignierte. Wir erfahren, daß es der sehnlichste Wunsch des Gewerbeliederkrantzes wäre, für die Stelle eines Präsidenten den sich in unserer Stadt ungeteilter Sympathien erfreuen-

den Herrn Daniel v. Nikolits zu gewinnen. Sollten sich diese Hoffnungen erfüllen und Herr v. Nikolits zum Präsidenten gewonnen werden kann, so eröffnet sich dem wackeren Gewerbeliederkrantz die Aera einer Verjüngung und Kräftigung und somit die Perspektive einer glänzenden Zukunft, die wir dieser alten, vielbewährten Sängergarde herzlichst wünschen.

Weinlesefest. Das neugegründete Lugoöser Arbeiterheim veranstaltet zugunsten einer zu gründenden Bibliothek Sonntag den 18. d. im Hotel „Konfordia“ ein mit Tanzunterhaltung verbundenenes Weinlesefest.

Das Konzert des „Gewerbeliederkrantzes.“ Unter sehr großer Beteiligung aller Schichten unserer Gesellschaft fand Sonntag im Hotel Konfordia das mit Kabaret und Tanz verbundene Konzert des Gewerbeliederkrantzes statt. Das Konzert erbrachte neuerdings einen glänzenden Beweis von der vielprobten Tätigkeit des Chorleiters Wilhelm Schwaich, von dessen Komposition „Rendületlenül“ vom Männerchore mit gewohnter Präzision vorgetragen wurde; ferner ein Gavotte für Flöte, Violin, Cello, Klavier und Harmonium, welches von Fr. Irene Wolber und den Herren L. Fernbacher, J. Schwaich, Wisnovsky und Wilhelm Schwaich, also lauter festsitzenden Musikern exzentriert wurde. Nicht minder Beifall erzielte das Sextett aus Donizettis Oper „Lucia di Lammermor“, vorgelesen von Frau Cäcilie Bild, Frau B. Hübl und den Herren J. Diecsics, J. Spiegel, M. Bild und J. Beck. In dem Andante von Viengtemp brillierte Fr. Irene Wolber und die Herren Schwaich pere et fils, also ein Ensemble *comme il faut*, ein Trio voll musikalischer Begabung, welches jedem Konzertsalon zur Ehre gereichen würde, und deren brillante Leistungen in Lugoöser leider nur sehr Wenige gebührend zu würdigen wissen. Im Kabaret erntete unser altbewährter und allseits beliebter, aber auch wirklich genialer Dilettant Gabor Hecker, dem wir schon manche heitere Stunden verdanken, rauschenden Beifall. Das Publikum wurde nicht müde, Herrn Hecker wiederholt zu Zugaben zu ermuntern. Im Gegensatz zu Herrn Hecker, würden wir Herrn Henrizi anraten, bevor er vor das Publikum tritt, wenigstens den Text seiner Couplets zu lernen, damit er nicht sich und dem Publikum unliebsame Szenen bereite.

Erweiterung der Lugoöser Staats-Elementarschule. Der königl. ung. Minister für Unterricht hat die Erweiterung der Lugoöser Staatschule angeordnet und bewilligt, daß daselbst zwei Lehrsäle gemacht und auf 2 neue Lehrkräfte der Konkurrenz ausgeschrieben werde. Da die Staatschule schon überfüllt ist und sich so viele Schüler melden, daß diese die linksuferige Schule nicht fassen konnte, wurde diese Verfügung des Ministeriums in hies. pädagogischen Kreisen mit begreiflicher Freude begrüßt.

Halbe Arbeit. Die Stadt läßt bekanntlich einen Teil der Kirchengasse und Königsgasse asphaltieren. Nun ist es auffallend, daß der Matadam nur bis zum Palais Wertes gelegt wird und nicht bis zur eisernen Brücke. Ebenso zweckmäßig wäre es gewesen den Straßenteil von der Ecke der Kossuthgasse bis zum Bahnhof ebenfalls zu asphaltieren. Ist doch die Bonnazgasse nicht nur eine der frequentestesten Gassen, sondern auch diejenige welche den Verkehr zwischen dem Bahnhof und der Stadt vermittelt und welche der unsere Stadt aufsuchende Fremde zuerst betritt. Wollte man nun schon mit großen Opfern einigen Straßenteilen ein gefälligeres

Exterieur verleihen — denn andere Gründe lagen ja für das Asphaltieren der genannten Gassen nicht vor — so wäre es wahrlich geboten gewesen die zur Bahn führende Bonnazgasse in erster Linie zu berücksichtigen.

Skontrierung in der Lugoöser Ackerbauschule. Das kön. ung. Ackerbauministerium entsandte den Revisor Ludwig Fodorozsy und den ministeriellen Kanzleioffizial Paul Salas, einen Bruder des Lugoöser Vizestadthauptmanns Desider Salas, in die Lugoöser Ackerbauschule behufs Skontrierung. Nach eingehender Revision wurde überall musterhafte Ordnung vorgefunden.

Opferwilligkeit der Vermögensgemeinde. Die Karansebeser Vermögensgemeinde hat anlässlich der gräßlichen Wetterkatastrophe eine beispiellose Opferwilligkeit an den Tag gelegt. Sie beschloß auf Anregung ihres Präsidenten Konstantin Burdia sämtliche eingestürzte Häuser samt Nebengebäuden auf eigene Kosten zu erbauen und hierzu ungefähr eine Million Kronen zu verwenden. Ferner wurde beschlossen 20.000 Joch Feld zu parzellieren und es à 4 Kronen per Joch der Bevölkerung zu verpachten. Die Häuser werden im Schweizer Style und solid gebaut, um in ähnliche Fällen widerstandsfähiger zu sein.

Wieder ein Bizzkledieb. Dem hies. Farbwarenhändler Ignaz Sticsinsky wurde Montag sein Zweirad, das er vor der Geschäftstür stehen ließ, von einem unbekanntem Diebe gestohlen. Da sich Bizzklediebstähle sehr häufig wiederholen, ist der Dieb wahrscheinlich ein sich mit ähnlichen Diebstählen professionnmäßig befassendes Individuum, welchem die Polizei schon auf der Spur ist.

Grubenschwindel bei Dravicza. Der Fehertemplomer Untersuchungsrichter Gabor Mihajlovics pflegt in der Nähe von Dravicza in Angelegenheit eines interessanten Grubenschwindels Erhebungen. Ein ungarischer Kaufmann namens Emil Krauß, hat nämlich in London eine Aktiengesellschaft zur Exploitation eines angeblich neben Dravicza, im Grunde genommen aber nur im Monde existierendes Grubenwerk. Krauß ist ein mehrfach abgestraftes Individuum, und wurde gegen den Schwindler das Auslieferungsverfahren eingeleitet.

Anonyme Briefe. In keiner anderen Stadt floriert das Unwesen der anonymen Briefe in solchem Maße, wie bei uns in Lugoöser, und die Ehrenritter mit dem herabgelassenen Bisier, die aus sicherem Hinterhalt die giftigen Pfeile der Verleumdung in Gestalt absichtlich entstellter Buchstaben versenden, haben schon genug Anheil angerichtet, schon manches Familienglück zerstört. Aber nicht nur an Private versenden sie verdächtigende Ehrabschneidereien, auch die Behörden werden von ihnen nicht verschont. So erhält z. B. der Stadthauptmann Duzentweise anonyme Briefe, in welchen dem oder jenem irgend ein verborgener Feind, den Liebesdienst erweist, ihn zu demunzieren, oder auch in deren sich irgend ein fleghafter Späsmacher den groben Scherz erlaubt die Behörde „aufsitzen“ zu lassen. Den Vexieren dürfte der Spaß — wenn man sie einmal erwischt — teuer zu stehen kommen, die Ersteren aber mögen zur Kenntnis nehmen, daß sie sich ihre Mühe ganz füglich ersparen könnten. Die Lemter reagieren auf anonyme Briefe nicht. Wer etwas anzeigen, möge auch den Mut haben, sich zu nennen und die Verantwortlichkeit für die Anzeige zu übernehmen. Anonyme Briefeschreiber sind Feiglinge, die ein gemeines Handwerk betreiben.

Von der Gendarmerie. Der Rittmeister Julius M b r o c y, Flügelkommandant in Bozsony, wurde in gleicher Eigenschaft nach Lugos transferiert.

Der Verwaltungsausschuß hielt Mittwoch den 14. d. M. unter Vorsitz des Obergespanns Dr. Zoltan M e d v e seine diesmonatliche Sitzung. Anwesend waren: Obergespan Dr. Zoltan Talajdy, Hon.-Obernotär Johann Milutinovic, Finanzdirektor Franz Oltványi, technischer Baurat A. Laßlo, Hon. Schulinspektor Julius Berecz, Hon. Staatsanwalt Dr. Kristof Feher, Waisenstuhl-Vizepräsident Dr. Josef Gbrner, Komitatsphysikus Dr. Max Leitner, der Leiter des Resicjaer Schulinspektorates Michael Bapp, Hon.-Oberfiskal Nikolaus Prostean und die Verwaltungsausschußmitglieder: Magnatenhausmitglied Karl Schwab, Elek v. PATTYANSKY, Dr. Benó Fischer, Arthur v. Gränzenstein und Konstantin v. PATTYANSKY. Obergespan Dr. Zoltan M e d v e eröffnete die Sitzung und enuntiiert, daß der gewesene Finanzdirektor königl. Rat Wilhelm Krauß, zufolge Pensionierung von Lugos sich entfernte, er bringt in Vorschlag ihm für sein mühevollcs Warten protokollarischen Dank zu votieren. Zugleich bringt er den Antritt des neuen Finanzdirektors Franz Oltványi zur Kenntnis. Dieser stellt sich dem Verwaltungsausschuße vor und betont, daß er sich durch Gerechtigkeit und Konzilianz alsbald allgemeines Vertrauen zu erwerben hofft. In Abwesenheit des Vizegespan Axel Hsekuz verliest Obernotär Dr. Zoltan Talajdy den Bericht des Vizegespan aus welchem besonders die Schilderung des immensen Schaden hervorzuheben ist, welchen die letzte Wasserkatastrophe verursachte. Dr. Zoltan Talajdy verliest zugleich auch den spezifizierten Bericht über die am 13. u. 14. Juni stattgefundenen Wetterkatastrophe, wie auch über die eingeleitete Hilfsaktion. 95 Gemeinden wurden beschädigt mit 39.500 Einwohnern. Bei der Verteilung der Spenden werden all jene Rücksichten beobachtet, welche bei einer gerechten Repartierung in Anbetracht kommen müssen. Der Bericht des Vizegespanns, wie auch der übrigen Referenten wurde zur Kenntnis genommen.

Bestohlenen Maschinist. Der bei der Asbot'schen Besichtigung beim Drusch beschäftigte Maschinist verbrachte die Nacht vom 9. auf den 10. d. M. in der Nähe der Dreschmaschine auf einer Strohhütte zu. Am Morgen erwacht, bemerkte er, daß sein Rock aufgeschnitten und aus dessen innerer Brusttasche seine Baarschaft von 36 Kronen entwendet worden sei. Er erstattete von dem Diebstahl bei der Polizei die Anzeige, welche die Recherche einleitete.

Nyilatkozat.

Alulírott **Kókay Lajos** ezennel kijelentem, hogy **Szidon József** urat egyéni becsületében soha sérteni nem akartam. Az általam ellene utóbbi időben részint hivatalos beadványban, részint az Iparvédő-Egylet választmányi ülésében intézett támadásaimmal tisztán az egyesületben és a munkásbiztosító pénztárnál kifejtett működését szándékoztam tárgyilagos kritika tárgyává tenni. S miután meggyőződtem arról, hogy e támadások téves információk alapuló fellelések következményei, ezen támadásaimért, amely nyiban azok Szidon József urra nézve sértők lehetnének tőle ünnepélyesen bocsánatot kérek.

Lugos, 1910. augusztus 10.

Előttünk: **Kókay Lajos.**
Dr. László Mór s. k.
Dr. Sebestyén Lipót s. k.

Briefkasten der Redaktion.

F. Lugos. Es tut uns herzlich leid, Ihr Feuilleton benanntes Fragment nicht benützen zu können. Die Geschichte, daß Sie bei der Affentierung beinahe als sans culatte davongerannt wären und daß Ihre arme Frau Tante in Ohnmacht fiel ist wohl sehr rührend, eignet sich aber sehr wenig zur Veröffentlichung. Zum Soldaten mögen Sie also wohl „tauglich“ gewesen sein, zum Schriftsteller aber sind Sie es weniger und möchten Ihnen, noch ehe Sie weitere Versuche anstellen, dringlich anraten, sich erst mit den Regeln der deutschen Orthographie vertraut zu machen.

Tanzlehreröffnung.

Beehre mich dem p. t. Publikum die höfliche Anzeige zu machen, daß ich am **1. Oktober** im Saale des **Hotel „König v. Ungarn“** meinen diesjährigen

Tanzlehrkurs

eröffne. Da ich im Verlaufe des Sommers in Budapest behufs Einstudierung neuer Tänze die Tanzakademie besuchte, bin ich in der Lage, meine Schüler mit dem allerneuesten, modernsten Tänzen vertraut zu machen.

Der Lehrkurs im **Kloster** beginnt am **15. September.** In Bezug auf nähere Details verweisen wir auf die Plakate.

Um geneigten Zuspruch bittet ergebenst
Jolan Olert
dipl. Tanzlehrerin.

Tokajer, der König aller Weine!

Was die Milch dem zarten Kinde, das ist dem Erwachsenen der echte Tokajer Medicinalwein! Der ärztlich empfohlene, gesetzlichen Anforderungen entsprechende Tokajer Wein ist ein Heilmittel für Jung und Alt, und darf derselbe in keinem besserem Gange fehlen. Der reine unverfälschte Tokajer Wein ist besonders heilwiegend bei Magenbeschwerden, bei Blutanruß, ist appetitanregend und erweckt in hervorragendem Maße die Lebenslust bei Groß u. Klein.

Die Produktion sämtlicher unserer Weine steht unter staatlicher Kontrolle und wurden diese Weine vom hohen k. ung. Ackerbauministerium einzig und allein als Medicinalweine deklariert. Außer heilwiegend zu sein, bieten aber auch die Tokajer Weine den kostbarsten Genuß! Um nun Jedermann die Möglichkeit zu geben, diese Perle aller Weine der Erdenrunde genießen zu können, haben wir uns veranlaßt gesehen, zwei Kollektionen in sorgfältigster Weise zusammenzustellen, welche wir überallhin franko Emballage, franko Fracht zum Versand bringen, u. zw.

Kollektion Nr. I.
eine Flasche 0.5 l. fünfjähr. Medicinal-Samorodner
" " 0.5 l. achtjähr. " " Ausbruch
" " 0.25 l. fünfjähr. " " Ausbruch
" " 0.25 l. achtjähr. " " Ausbruch
Kronen 9. — ohne aller sonstigen Speen! gegen Nachnahme, oder gegen vorheriger Sendung des Betrages.

Kollektion Nr. II.
fünf Flaschen 0.7 l. fünfjähr. Medicinal-Samorodner
" " 0.7 l. achtjähr. " " Ausbruch
" " 0.5 l. fünfjähr. " " Ausbruch
" " 0.5 l. achtjähr. " " Ausbruch
Kronen 63.50 ohne aller sonstigen Speen! franko Emballage und franko Station zahlbar binnen 30 Tagen vom Fakturdatum.

Gesellschaft Tokajer - Weinproduzenten A.-G.
Vertriebs-Abtheilung
Budapest, V., Lipót-körút Nr. 2.

Prämiiert in den meisten Staaten. Dank- und Anerkennungs schreiben von hohen u. höchsten Herrschaften.

Tüchtige Vertreter, welche in vornehmen Kreisen Bekanntschaft und Zutritt haben, können sich durch Empfehlung unserer Weine hohes Einkommen, event. Firm sichern.

Tánciskola-megnyitás.

Van szerencsém a n. é. közönség becses tudomására hozni, hogy a „Magyar király“ szálloda tánctermében **folgó évi szeptember hó 27-étől** három hónapig tartó

zártkörű tánciskolát

nyitok. Táncórák hetenként kétszer: kedden és pénteken délután 5—7-ig deák-colon, este 8—10-ig felnőttek részére.

Beiratkozások a kezdőórában és a Sziklai-féle papirkereskedésben.

Legújabb táncok: Éjjeli tánc, Fuvola-tánc, Nemzetközi kettős boston, Császárnégyes, Diabolo boston játék.

Kiváló tisztelettel

Mészáros Illés okl. táncitanító
a M. O. T. E. Temes, Torontál és Krassó-Szörény vármegyék kerületi felügyelője.



Hygienische Neuheiten in Gummi und Fischblasen.

Präservativ-Spezialitäten echt französisches u. amerikanisches Fabrikat in Originalpackung, Ärztlich empfohlen! Garantiert verlässlich! Vor billigen und wertlosen Nachahmungen wird gewarnt!

Preis pro Dutzend K 2—16.

Neu! **«AUTO VAGINAL SPRAY»** Neu! sicherstes und bequemstes Damenschuttmittel der Neuzeit! K 15.— pro Stück. Versand diskret durch die chirurgische Instrumenten- und Gummitabrik

KELETI J. BUDAPEST, IV. ker., Koronaherczeg-u. 17.

Verlangen Sie gratis und franko meine neueste hochinteressante, mit zirka 3000 Illustrationen versehene Preisliste!

Gegründet 1879. Telephon 18—76.



Perfume
ist das Maß für die Reife der Frau:
das sie parfümiert und blüht zugleich und
auf jeder Weise sich auszeichnet!

Solide Bedienung!

VIEL GELD

ersparen Sie, wenn Sie die unten bezeichnete Artikel bei mir kaufen. Damenkleiderstoffe, Delaine, Battilse, Zephire in den neuesten Dessains, Leinwände, Canafäße, Teppiche, Vorhänge, Steppdecken, Damen- u. Herrenwäsche, Cravatten, Strümpfe, Socken, Damen-Gürtel, Schneider- u. Schneiderinnen-Zugehöre etc. zu den billigsten Preisen.

Um recht zahlreichen Zuspruch ersucht

KLEIN SAMUEL, LUGOS

Isabella-Platz, Patz'sches Haus.

Neben dem Stadthause.

Billige Preise!

Mozivorstellungen

Im Hotel König v. Ungarn.

Ich mache dem g. Publikum die höfl. Anzeige, dass vom 1. Juli angefangen

Mozivorstellungen

nur Samstag und Sonntag abends abgehalten werden. Sonntag nachmittags finden um 3 und halb 5 Uhr gegen Entré von 20 und 40 Heller 2 Vorstellungen statt.

Um zahlreichen Zuspruch bittet
FRANZ NEUMANN
Hotelier.

GANZFÄESSER

gebraucht, in gutem Zustande sind zu verkaufen bei
Markus Deutsch & Söhne
Spezerei-Engros, Temesvár.
Dortselbst ist ein
Getreidemagazin mit Boden
auf der Hunyadistraße zu vermieten.

Einjährig-Freiwillige

werden laut neuesten Vorschriften bestens und billigst adjustiert bei

Kolarits Nándor

Erste und grösste südungarische

Uniformierungs-Anstalt

Temesvár

Innere Stadt, Mercy-Gasse Nr. 10

Interurban Telefon 240

Mit Preiskourante und Kostenüberschläge diene bereitwilligst. Auf Wunsch sende meinen Vertreter zur Aufnahme der Bestellung.

Für solideste Bedienung bürgt das alte Renommé meiner Firma.

Beehre mich dem P. T. Publikum bekannt zu machen, dass ich täglich frische

Schweinefette

von 20 Kgr. aufwärts um den Betrag von 85 Kreuzer per Kilo verkaufe.

Kriszturian Peter, Lugos

Würstler

Gurangasse Nr. 8.

Geschäftseröffnung.

Erlaube mir dem g. Publikum von Lugos und Umgebung zur gefl. Kenntnis zu bringen, daß ich in Lugos am 1. September d. J. am Isabella-Platz, im Hause des Herrn Franz Patz (neben dem Stadthause) ein den modernen Anforderungen vollkommen entsprechendes, neu eingerichtetes und reich assortiertes

Herren-, Damen- und Kinder-Kleiderhandlung

eröffne.

Zu bitte das p. t. Publikum sich von der feinen Qualität meiner Waren, von der großen Auswahl und den billigen Preisen zu überzeugen.

Befichtigung ohne jeden Kaufzwang.

Witwe Simon Schwarz
Vertreter Anton Schwanek

Heile die Trunksucht,

ehe der Trunksüchtige das Gesetz verletzt.

Rette ihn, ehe der Alkohol seiner Gesundheit, Arbeitslust und Vermögen zerstört hat, oder ehe der Tod die Rettung unmöglich gemacht hat.

Alkohol ist ein Surrogat für Alkohol und bewirkt, daß der Trunksüchtige geistige Getränke verabscheuen wird.

Alkohol ist vollkommen **unschädlich** und wirkt so intensiv, daß auch stark trunksüchtige Personen einen Rückfall niemals bekommen.

Alkohol ist das neueste, was die Wissenschaft in dieser Beziehung hervorgebracht hat, und hat derselbe bereits Tausende von Menschen aus der Not, dem Glend und Ruin errettet.

Alkohol ist ein leicht lösliches Präparat, das z. B. die Hausfrau Ihrem Gatten im Morgengetränk geben kann, ohne daß er das geringste davon merkt. In den meisten Fällen versteht der Betreffende gar nicht, weshalb er plötzlich Spiritus nicht vertragen kann, sondern glaubt daß der übertriebene Genuß davon der Grund dazu sein wird, wie man oft eine gewisse Speise verabscheuen kann, wenn man dieselbe zu oft genossen hat.

Alkohol sollte jeder Vater seinem Sohne, dem Studenten geben, ehe er beim Examen durchfällt, wenn er dem Trunke auch nicht besonders ergeben ist, so schwächt der Alkohol dennoch sein Gehirn. Überhaupt sollte ein jeder der nicht willenskräftig genug ist, sich dem Genuß geistiger Getränke zu enthalten, eine Dose Alkohol einnehmen. Selbiges ist völlig unschädlich. Der Betreffende konverviert dadurch seine Gesundheit, und erspart sehr vieles Geld, das sonst zu Wein, Bier, Branntwein oder Liqueur verwendet worden wäre.

Das Alkohol-Präparat kostet 10 Kr. und wird verkauft gegen Vorauszahlung oder gegen Nachnahme nur durch:

Alkohol Institut, Copenhagen 685
Dänemark.

Briefe sind mit 25 Heller, Postkarten mit 10 Heller zu frankieren.

Geschäftseröffnung.

Beehre mich dem hochgeehrten Publikum höflichst zur Kenntnis zu bringen, daß ich meine reichlichst assortierte

Glas- u. Porzellan-Handlung

in Lugos, im Hause

Széchenyigasse Nr. 11

vis-à-vis dem Atelier Naschitz am 1. August eröffnete.

Meine langjährige Tätigkeit am hiesigen Plage bietet für prompte, solide Bedienung meiner g. Kunden volle Garantie und werde ich bestrebt sein mir die vollste Zufriedenheit und das geschätzte Vertrauen zu erwerben.

Hochachtungsvoll

HECKER GABOR

Kaufmanns Nachfolger.

Telefon 224.

Für Klavierspieler!

Ein jedes Klavier stimmt rein und tadellos zu 5 Kr. per Klavier.

Hugo Ringel
Bemgasse Nr. 12.